PB.L-01-319-2

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Peter Schrage-Aden (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 318 bis 320 einfügen:
Passivhausstandard entspricht, im Gebäudebestand nach Sanierung KfW 55 – mit Ausnahmen für denkmalgeschützte Gebäude. Für die Aussöhnung von Baukultur und energetischer Sanierung wollen wir mit der Novelierung des Gebäudeenergiegesetz (GEG) klare Regelungen schaffen, die beiden Zielen angemessen sind. Die Sanierungsquote muss deutlich gesteigert werden. Für den Bestand muss gelten: Sobald ein Eigentümerwechsel erfolgt, wird ein Sanierungsfahrplan

Begründung

die Baukultur fehlt bislang im Entwurf. Sie ist aber elementar wichtig wenn wir nicht nur klimaneutrale sondern auch lebenswerte Städte schaffen wollen. Eine Aussöhnung von Baukultur und Klimaschutz ist auch für die Umsetzung der "Renovierungswelle" der EU-Kommission von zentraler Bedeutung. Das GEG muss dringend noveliert werden. Dazu laufen schon die Vorbereitungen, Ergebnisse werden auf den Energietagen Berlin im April vorgestellt.

weitere Antragsteller*innen

Andreas Rieger (KV Dresden); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Philip Alexander Hiersemenzel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); André Schreyer (KV Bautzen); Anna Sophie Emmendörffer (KV Potsdam-Mittelmark); Harald Rech (KV Saarbrücken); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Herbert Lange (KV Landshut-Land); Erich Minderlein (KV Ortenau); Barbara Wagner (KV Bodenseekreis); Elisabeth Ziemer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Stefan Schneider (KV Potsdam); Tilo Pinkert (KV Leipzig); Steffi Schönherr (KV Chemnitz); Torsten König (KV Dresden); Udo Forstmann (KV Dresden); Ludger Kilian (KV Dresden); Andrea Look (KV Esslingen); Friedrich Sick (KV Märkisch-Oderland); Sibylle C. Centgraf (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Susanne Jahn (KV Berlin-Kreisfrei)